

Waffe der Partei der Arbeiterklasse im Kampf für den Frieden und für den Aufbau des Sozialismus.

Ein Ortsschild taucht auf: Rietzneuendorf. Wir sind für heute am Ziel. Im Dorf hängen Zettel aus, auf denen unser Agitationszug schon angekündigt wird.

\*

Am Dorfeingang erwartet uns der verantwortliche Instrukteur der Kreisleitung und der Genosse Bürgermeister des Ortes. Der Vorsitzende der LPG, ein Genosse, kommt sofort vom Feld, um an der ersten Beratung mit teilzunehmen. Unter anderem wird beschlossen, mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation im Dorf und mit den Freunden aus der FDJ noch am selben Tag einen Aufklärungseinsatz durchzuführen. Die in der Nationalen Front tätigen Genossen mobilisieren die anderen Blockfreunde und die Parteilosen aus dem Ortsausschuß. Zuvor werden die Schwerpunkte der Agitation ausgearbeitet: die bisherigen Ergebnisse der Außenministerkonferenz in Genf, die wirtschaftlichen Erfolge der LPG im Dorf, die Aufgaben im Kampf um die Erhöhung der Marktproduktion.

Inzwischen hat der Agitationszug bereits seine technischen Vorbereitungen getroffen und beginnt mit der ersten Tageslicht-Projektion für die Kleinsten im Dorf. Vor unserem Agitationszug flattern rote Fahnen. Auf einem leuchtenden Transparent stehen die Worte: „Die LPG deckt den Tisch reicher. Sie ist die glückliche sozialistische Zukunft im Dorf!“

In der Beratung mit allen Genossen vereinbaren wir, am Abend ein Gespräch am runden Tisch im Agitationszug durchzuführen. An diesem Gespräch nehmen der LPG-Vorsitzende, der Genosse Bürgermeister, der 1. Kreissekretär der Partei, der VdgB-Vorsitzende des Bezirks Cottbus, der Vorsitzende des Rates des Kreises, ein Genossenschaftsbauer und zwei noch individuell wirtschaftende Bauern teil. Das Thema des Gesprächs

lautet: „Was hat die Außenministerkonferenz bisher gebracht? Warum stärkt der weitere genossenschaftliche Zusammenschluß der Bauern im Dorf unsere Deutsche Demokratische Republik?“

Dieses Gespräch wird gleichzeitig auf Tonband aufgenommen und sofort nach außen übertragen. Draußen stehen über 200 Einwohner des Dorfes, und von den umliegenden Häusern her verfolgen noch viele die Übertragung. Im Ergebnis des Gesprächs wird an Hand der konkreten Tatsachen aus der LPG des Ortes die Überlegenheit der genossenschaftlichen Produktionsweise klargemacht. Die Einzelbauern erklären, daß sie nach der Einbringung der Ernte gleichfalls in die Genossenschaft eintreten werden. Als weiteres materielles Ergebnis der vorangegangenen Brigadearbeit und des Einsatzes unseres Agitationszuges bringt Rietzneuendorf eine zusätzliche Marktproduktion von 7000 kg Milch, 1500 kg Rindfleisch, 1900 kg Schweinefleisch und dazu noch 10 000 Stück Eier. An Hand dieser Zahlen machen wir den Bauern den Vorschlag, recht bald zu einem vollgenossenschaftlichen Dorf zu werden, um den Tisch unserer Republik dann noch reicher zu decken und den Perspektivplan des Sozialismus für das ganze Dorf rasch verwirklichen zu können. Das ist auch der Inhalt des im Agitationszug hergestellten Flugblatts.

In vorgerückter Stunde wird zwischen den unterhaltenden, lustigen Filmen, der für die Landwirtschaft so wichtige und interessante Fachfilm „Erfolgreiche Ferkelaufzucht“ gezeigt. Zum Abschluß spielen wir noch einen Film über den Tanz im Wandel der Zeiten. Während der Vorführungen legen die Agitatoren ihre Unterschriftenlisten für einen Brief an unsere Regierungsdelegation in Genf vor. In kurzer Zeit zeichnen sich über 200 erwachsene Personen ein und erklären mit ihrer Unterschrift das volle Einverständnis mit den Vorschlägen Walter Ulbrichts zur Entspannung der Lage in Europa.